

Dies ist ein **GARTENBAUMLÄUFER !** Sein Steckbrief:

- Der Gartenbaumläufer ist im Feld häufig nur an seiner Stimme zu erkennen. Der grösstenteils auf Europa beschränkte Gartenbaumläufer lockt mit einem lauten «tüüt» und hat einen kurzen, lauten und rhythmischen Gesang. Bei Frost sucht er Schlafplätze in geschützten Schlupfwinkeln auf, beispielsweise unter einem Dachvorsprung. Hier verbringen mehrere eng aneinander gekuschelte Vögel die Nacht. Sie wechseln oft ihren Platz, so dass im Verlauf der Nacht jedes Tier einige Zeit zuinnerst in der Schlafgemeinschaft verbringen kann.
- Der Gartenbaumläufer bewohnt die Niederungen der ganzen Schweiz verbreitet bis gegen 900 m. Darüber kommt er vereinzelt und oberhalb von 1300 m nur ausnahmsweise vor. Er ist ein häufig brütender Jahresvogel mit einem Bestand von 30.000 - 60.000 Paaren.
- Der Gartenbaumläufer erreicht eine Körpergrösse von 12cm und wiegt etwa 11 Gramm. Sein spitzer Schnabel ist nach unten gebogen und wird bis 12 mm lang. Seine Unterseite ist weiss, seine Oberseite rindfarben und sein Überaugenstreif weiss. Männchen und Weibchen haben die gleiche Farbe. Sein relativ langer Schwanz dient zum Stützen und zum Steuern im Flug. Insbesondere die mittleren Schwanzfedern sind besonders steif, um das Abstützen zu ermöglichen.
- Die Art bewohnt lichte Wälder und teilweise offene Landschaften mit Hochstammobstgärten, Ufer- und Feldgehölzen, Alleen, Baumhecken, Parkanlagen, Friedhöfen und Gärten. Er dringt auch bis in Stadtzentren vor.
- Die tagaktiven Vögel erbeuten aus Rissen in der Borke und Spalten hinter Rindenschuppen vorwiegend Insekten wie Käfer, Ohrwürmer, Hautflügler, Schmetterlinge und Zweiflügler, Asseln und Spinnen. Ergänzend dazu werden im Winterhalbjahr vereinzelt Schnecken, Samen und Stückchen von Moosprossen aufgenommen.
- Das Nest wird aus trockenen Fichtenreisern, dürren Halmen, Holzstückchen und weicher Rinde gebaut, die durch Spinnenkokons miteinander verbunden sind. Die Nestmulde ist mit Moos, Federn und Haaren ausgekleidet.
- Der Nestbau beginnt meist Anfang April. Das Weibchen legt 5-6 Eier, in der Regel Ende April/Anfang Mai. Verlorene Erstgelege werden gelegentlich ersetzt.
- Der Gartenbaumläufer ist nicht gefährdet und dürfte sogar von den zunehmend milderen Wintern profitieren.

Zum Gartenbaumläufer können Sie ergänzende Infos in "Die Vögel der Schweiz" von Maumary/Vallotton/Knaus und in [Wikipedia](#) finden, zudem Infos und eine Aufnahme seiner Stimme auf der Homepage der [Schweizerische Vogelwarte](#) Sempach.